

Amerikanische Stimmen zu Chruschtschews Besuch

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 42

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-498947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Amerikanische Stimmen zu Chruschtschews Besuch

Expräsident Harry Truman: «Chruschtschew kommt nicht nach Washington, um etwas über uns zu lernen, das er nicht schon wüßte. Der wirkliche Zweck seines Besuches ist, unsere Entschlossenheit, der kommunistischen Aggression Widerstand zu leisten, zu unterhöheln.»

Richter Jonah Goldstein, nach dem Chruschtschew-Empfang, an dem Nikita mit russischen Sprichwörtern um sich warf: «In Amerika haben wir auch ein Sprichwort: der Farmer und der Truthahn haben auch einen Koexistenz-Pakt – bis zum Weihnachtsdinner.»

Henry Cabot Lodge, der offizielle Reisebegleiter, auf die Bemerkung des Gastes, San Francisco sei eine wunderbare Stadt und wenn er abdanke, würde er gerne eine Weile hier wohnen ... «Sie wären uns hier hochwillkommen!»

Eine Stimme aus den schweigenden Menschenmassen, die Chruschtschews Einzug in New York säumten: «Das ist der lautloseste Umzug, den ich seit der Beerdigung von Warren C. Harding erlebt habe ...» Präsident Harding wurde 1923 zu Grabe getragen.

Ein New Yorker Taxi-Chauffeur: «Wenn er bloß schon wieder lebendig aus New York hinaus wäre ...»

Ein mißmutiger Polizeibeamter an der Ecke der Fifth Avenue: «Wenn sie ihn schon umbringen wollen, dann meinewegen in Los Angeles. Aber ums Himmels willen nicht in meinem Distrikt.»

Gewerkschaftsführer Walter Reuther nach seinem Gespräch mit Chruschtschew: «Wir sind zu dieser Begegnung nicht gegangen, um zu versuchen, Chruschtschew zu ändern. Und wir haben nicht erwartet, daß er unsere Gedanken ändern würde. Doch wir waren der Ansicht, daß wir ihm einen Einblick in die Haltung der Arbeiterführer in diesem Lande geben sollten. Wenn Chruschtschew erklärt, daß unsere Standpunkte unveränderbar seien, so hat er das richtige Wort getroffen.»

Auf die verbesserten Wahlschancen Nixons nach seiner Rußlandreise und eine eventuelle Nomination Henry Cabot Lodges als Resultat der erfolgreichen Begleitung des

russischen Regierungschefs durch Amerika anspielend, sagte Adlai Stevenson: «Wir haben einen ganz neuen Standpunkt in der amerikanischen Politik erreicht – wo Chruschtschew persönlich eine Wahl beeinflussen kann.»

Robert Q. Lewis philosophiert: «Es hätte ärger sein können. Stellen Sie sich vor, die Russen hätten Chruschtschew auf den Mond geschickt und die Rakete nach den USA.»

Taxichauffeur Victor Meyer: «Da die Russen als erste den Mond erreicht haben, möchte ich es erleben, daß der erste Mensch, der dort landet, Chruschtschew ist.»

Komiker Jimmy Durante beim Hollywood-Empfang: «Ich freue mich immer, wenn einer noch glatzköpfiger ist als ich.»

Eine Gruppe junger Studenten hatte während der Durchfahrt der russischen Gäste durch New York ein Plakat mit kyrillischen Lettern am Straßenrand aufgestellt. Auf die Frage nach der Bedeutung gab ein junges Mädchen bereitwillig Antwort: «Das haben wir gerade in der russischen Klasse im Hunter-College gelernt – es ist die russische Version von «Haltet New York sauber!»»

Der Komiker Alan King zur Nachricht, daß Chruschtschew und Begleitung im Waldorf Hotel logierten: «Das ist das erstemal in seinem Leben, daß der Mann in einem Zimmer schläft, wo eine Bibel am Nachttisch liegt.»

Der Schauspieler Harry Hersfield nach einem Empfang mit Chruschtschew: «Seine geistige Beweglichkeit ist phantastisch. Er fragt dich etwas. Dann antwortet er für dich. Und schließlich erzählt er dir, daß du unrecht hast.»

Ein Angestellter, der im Sonderzug von Washington nach New York auf Hüte und Mäntel der 40 russischen Gäste aufpassen mußte, zu einem begleitenden Detektiv: «An Trinkgeldern hab' ich im Ganzen einen halben Dollar bekommen. Ich weiß, es sind Kommunisten, aber Trinkgelder geben sie wie die Kapitalisten!»

Das Resümee eines New Yorkers: «Er hat viele schwarze Limousinen von innen gesehen und wir haben viele schwarze Limousinen von außen gesehen.»

(Zusammengestellt von TR)



Wie der Fisch das Wasser

so braucht auch Ihre Haut die natürliche Feuchtigkeit.

Die GM-Glyzerinseife hinterläßt einen hauchzarten Glyzerinfilm, der die natürliche Hautfeuchtigkeit und die aufbauenden Fettsubstanzen bewahrt und die Poren vor Verschmutzung schützt. Die kristallklare GM-Glyzerinseife besitzt einen hohen Gehalt an reinem Glyzerin und ein auserlesenes Parfum.

Auf jeder GM-Glyzerinseife erhalten Sie auch bei empfindlicher Haut die volle Garantie. Bei Nichtbefriedigung wird der Kaufpreis bei Rückgabe vergütet.



Größe I

145 gr Frischgewicht Fr. 1.45

Größe II

240 gr Frischgewicht Fr. 2.30

METTLER

Glyzerinseife

Hersteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG